

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesammelte Schriften

Fortunat. Bürgerlich und romantisch. Der literarische Salon

Bauernfeld, Eduard

Wien, 1871

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-86240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86240)

Das ist dein Sinn, du holde Gabe, nicht,
 Du hast nur in der Hand der Klugheit Werth,
 Ja, sie verleih dir erst die wahre Würde.
 Sie giebt für kleine Leistung kargen Lohn,
 Denn eitle Großmuth schafft nur Mißvergnügte;
 Ist auch dein Born, o Sackel, unerschöpflich,
 Die Klugheit trinkt nur, ihren Durst zu löschen,
 Nicht, in dem Ueberfluß sich zu berauschen.
 Drum werden mir, du holder Zauberseckel,
 Stets deine Gaben segnend sein. — Jetzt komm',
 Laß mich bescheiden deine Kraft erproben.

(Sie öffnet den Sackel.)

Sechste Scene.

Agrippina, Fortunat (erscheint, den Hut auf dem Haupte).

Agrippina

(nachdem sie in den Sackel gelangt).

Himmel! Die Hand ist leer! — Was soll ich denken?
 Hat sich die Zauberkraft so schnell erschöpft?
 Ist wo ein Späher?

(Blickt zurück und sieht Fortunat.)

Rettung! Fortunat!

Fortunat.

Schweig', wenn Du leben willst!

(Er umfaßt sie und schwingt den Hut.)

Nun wünsch' ich mich

In fernem Landes unbewohnte Wildniß —

(Beide verschwinden. Musik.)